



Sandrine Magne Mfeumtheu erhält den DAAD-Preis der Hochschule Niederrhein von der Internationalisierungsbeauftragten Prof. Marion Halfmann.

## DAAD-Preis 2022: Engagement internationaler Studierender

Internationale Studierende zeigen außergewöhnliche Leistungen an ihren deutschen Gasthochschulen und bereichern die Gemeinschaft mit interkulturellem Verständnis und ehrenamtlicher Arbeit – das macht der DAAD-Preis deutlich. Im Jahr 2022 erhielten unter anderen Putri Jumadi, Sandrine Magne Mfeumtheu und Nazarii Lishchuk die mit 1.000 Euro dotierte Auszeichnung.

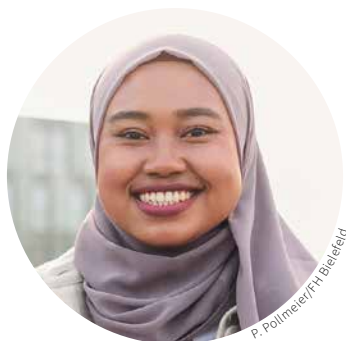
62

### BOTSCHAFTERIN FÜR EIN AUSLANDSSTUDIUM

Mit einem Studium in Deutschland ist für Putri Jumadi ein großer Wunsch in Erfüllung gegangen. Die Indonesierin lernte bereits am Gymnasium Deutsch, absolvierte als Erstakademikerin in ihrer Familie ein Bachelorlehramtsstudium mit Deutsch als Schwerpunkt und reiste anschließend als Au-pair zu einer Familie nach Gütersloh. Seit 2019 studiert sie Pädagogik der Kindheit an der FH Bielefeld – und unterstützt ehrenamtlich das Team der Lebenshilfe Gütersloh. Dort begleitet sie Kinder mit Beeinträchtigungen bei

Freizeitangeboten und Ausflügen. „Es ist mir wichtig, anderen Menschen eine Freude zu machen. Es geht auch mir gut, wenn ich etwas Gutes für die Gesellschaft tun kann“, sagt sie.

Zudem berichtet Putri Jumadi in einem eigenen indonesischen Podcast über ihr Leben und ihr Studium in Deutschland. Dabei hat sie sich zu Beginn der Coronapandemie die technische Umsetzung selbst erarbeitet: „Ich probiere gerne Neues aus, und es macht mir wirklich Spaß. Zu Anfang hätte ich mir aber niemals gedacht, dass ich 30 Folgen schaffe“, erzählt sie. Auch in der Sendung einer indonesischen gemeinnützigen Studierendenorganisation informiert sie über ihren Alltag an der FH Bielefeld, der sie insbesondere im ersten Semester vor Herausforderungen stellte. Doch trotz anspruchsvoller Seminare und Prüfungsstress: Putri Jumadi macht ihren Hörerinnen und Hörern Mut, selbst einen Auslandsaufenthalt in Angriff zu nehmen.



Putri Jumadi,  
DAAD-Preisträgerin 2022 der Fachhochschule Bielefeld.

Neben alledem arbeitet die Studentin zielstrebig auf ihren Traumberuf hin: Kindheitspädagogin. Sie hat Praktika in Kindergärten und Grundschulen absolviert, mit geflüchteten Kindern

einer internationalen Klasse gearbeitet und ist in einer Grundschule im offenen Ganztags tätig. „Ich möchte Kinder bei ihrer Entwicklung und beim Lernen unterstützen“, sagt sie.



Sandrine Magne Mfeumtheu,  
DAAD-Preisträgerin der Hochschule Niederrhein.

### ENGAGEMENT FÜR AFRIKA

Schon in ihrer Bachelorarbeit hat Sandrine Magne Mfeumtheu aus Kamerun den Grundstein für eine dezentrale Wasseraufbereitungsanlage gelegt, die dazu beitragen kann, die Lebensbedingungen im ländlichen Raum in afrikanischen Ländern zu verbessern. Die praktische Umsetzung des Projekts steht nun im Mittelpunkt ihres Masterstudiums im Fach Rechnergestützte Verfahrenstechnik an der Hochschule Niederrhein.

Als studentische Hilfskraft am Institut für Energietechnik und Energiemanagement wirkt sie darüber hinaus mit am internationalen Projekt IIDES-NSC (Industry Integrated Dual Engineering Studies in a North-South Collaboration), das in Zusammenarbeit mit der Université Nagui Abrogoua im ivoirischen Abidjan erfolgt: Mit ihrem kulturellen Verständnis und ihren Fachkenntnissen leistet Sandrine Magne Mfeumtheu ihren Beitrag dazu, die Bevölkerung der Elfenbeinküste mit Elektrizität und Wasser zu versorgen. Zusätzlich unterstützt sie im Rahmen der Organisation For a better Africa junge Menschen des Kontinents dabei, sich für das Unternehmertum und die Potenziale Afrikas stark zu machen. Darüber hinaus kämpft Sandrine Magne Mfeumtheu als Gründerin der Nichtregierungsorganisation Break the Silence and End the Shame gegen sexuelle Gewalt: Die Organi-

sation nimmt sich der Opfer sexuellen Missbrauchs und misshandelter Frauen und Kinder an und fördert sie unter anderem bei der Gestaltung ihrer Zukunft.

### KURSE FÜR UKRAINISCHE GEFLÜCHTETE

Nazarii Lishchuk engagiert sich für Menschen in Krisen und herausfordernden Situationen. Er studiert seit 2019 an der Universität Münster Humanmedizin und betreute zu Beginn der Coronapandemie im Projekt der kommunalen Krankenhilfe-Einrichtung der Stadt Münster Covid-Patienten, um die Krankenhäuser zu entlasten. Dabei hat der Ukrainer eigentlich einen gut gefüllten Terminkalender – dank eines intensiven Medizinstudiums und studentischer Nebenjobs im ambulanten Pflegedienst sowie im Institut für Anatomie. Dennoch begleitet er außerdem bereits seit mehreren Semestern im Rahmen von MediSupport International andere internationale Studierende durch das Medizinstudium.

63



Nazarii Lishchuk,  
DAAD-Preisträger der Universität Münster.

Zudem ist Nazarii Lishchuk immer wieder als ehrenamtlicher Dolmetscher für Ukrainisch und Russisch tätig und bietet seit März 2022 einen kostenlosen Online-Deutschintensivkurs für ukrainische Geflüchtete an. Bald sollen insbesondere geflüchtete ukrainische Ärztinnen und Ärzte von seinen Deutsch- und Fachkenntnissen profitieren: mit einem speziellen Kurs zur medizinischen Fachsprache.

